

Mannesstammes zu stammen als der später erfolgreiche Konkurrent Heinrich aus der jüngsten Linie des Königshauses.

Ekkehard wurde am 30. April 1002 ermordet. Aber schon vorher wurde seine Wahl auf einer Versammlung sächsischer Fürsten in Frose durch Markgraf Liuthar mit dem Argument abgebrochen: „Merkst du denn nicht, daß dir das vierte Rad am Wagen fehlt?“¹⁵⁰. Hlawitschka deutet diesen Vergleich als den Vorwurf des Fehlens einer der vier Kardinaltugenden, und zwar der *temperantia*. Er zieht dafür einen Textbeleg von Julianus Pomerius heran, der in einem Werk über die Vierzahl die vier Räder des Wagens und die vier Tugenden verglich¹⁵¹.

Doch erscheint es recht unwahrscheinlich, daß der sächsische Markgraf Liuthar die Philosophie jenes spätantiken Rhetors studiert hat. Auch wurde die Wahl des Jahres 1002 kaum in einem Tugendwettbewerb entschieden, sondern in einer harten politischen Auseinandersetzung unter mehreren Berechtigten: Hätten die Königswähler damals auf die Kardinaltugend der Mäßigung geachtet, so hätte Heinrich von Baiern kaum gewählt werden können, da er sich der Reichsinsignien mit Gewalt (*violenter*) bemächtigt hatte¹⁵² und mit seiner ererbten Kolik¹⁵³ gewiß kein Muster an *temperantia* war. Heinrich wurde gewählt, obwohl seine Idoneität aus verschiedenen Gründen durchaus umstritten war¹⁵⁴. Die Tugend der Mäßigung ist also offensichtlich nicht wahlentscheidend gewesen.

Es erscheint daher lebensnaher, das wahlverhindernde Fehlen des vierten Rades bei Ekkehard als einen bildhaften Ausdruck für ein fehlendes Viertel (fränkisch *vierendele*) zu verstehen. Als Viertel wurden die „stämme der verwandtschaft nach den vier urgroszelternpaaren“ bezeichnet¹⁵⁵. Vom Fehlen eines Viertels (oder eines Quartiers) sprach

150) Thietmar IV, 52 (S. 190): „*num*“, inquit [Liuthar], „*curruī tuo quartam deesse non sentis rotam?*“ Sic interrupta est electio.

151) Hlawitschka, in: Festschrift H. Löwe (wie Anm. 30) S. 297–302.

152) Siegebert von Gembloux MGH SS 6, S. 354. Hirsch Jbb. Heinrich II (wie Anm. 128) 1, S. 194.

153) *Leodium venit. Ibi colicam infirmitatem ab antecessoribus suis sibi ingenitam gravissime patitur*. Adalboldi Vita Heinrici. MGH SS 4, 689.

154) Thietmar IV, 54 (S. 192): *ad hoc non esse idoneum propter multas causarum qualitates*.

155) Jacob und Wilhelm Grimm, Deutsches Wörterbuch 26 (1951) Sp. 324 unter c). Heinrich Bruner, Deutsche Rechtsgeschichte 1 (1906), S. 114. Eine Glosse zum Kleinen Kaiserrecht III 5, hg. Hermann Ernst Ndenmann (1846) S. 190 erklärt die Stelle *und sal auch niman des riches gut besitzen von lebens wegen, dan ein ritter, der von dem geboren ist, daz sin stam von allen sinen vier anen hat gehört*